

Evaluation des Schulprogramms 2019-2022

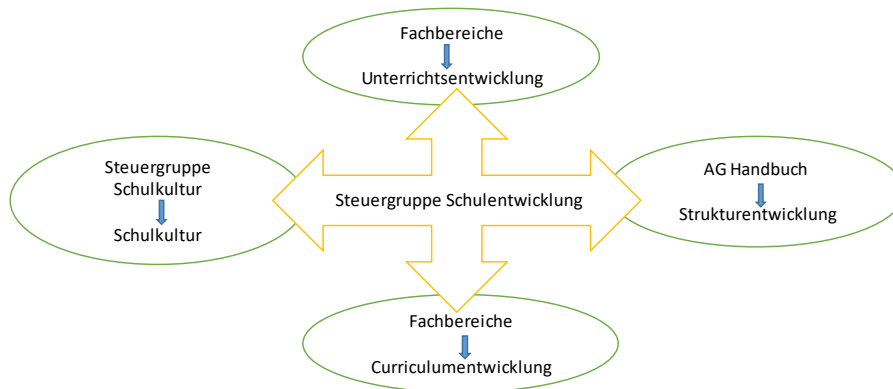
auf der Grundlage des Schulgesetzes vom 26. Januar 2004 in der Fassung vom 28. Juni 2010. Die neuen inhaltlichen Anforderungen des Schulgesetzes, die durch die Fassung vom 27.09.2021 eingeführt wurden, konnten in diesem Schulprogramm/Evaluationsbericht noch nicht berücksichtigt werden.

1. Angaben zu den Inhalten, Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation

Die Inhalte und Ziele eines Schulprogramms einer Schule müssen evaluiert werden, um Entwicklungspotenziale bestmöglich auszuschöpfen. Die Evaluation findet in regelmäßigen Abständen statt (vgl. §9 Abs. 2, Schulgesetz).

Die Sportschule im Olympiapark hat folgende Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum 20. Mai 2019 (Genehmigung durch die Schulkonferenz) bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 herausgearbeitet. Die Arbeitsschwerpunkte wurden u.a. bereits im Herbst 2018 gemeinsam in Form eines Studientages entwickelt. Die ganztägige Veranstaltung fand am 05. Oktober 2018 zum Thema „Unterrichtsentwicklung“ statt.

- 1. Schulkultur**
- 2. Curriculumentwicklung**
- 3. Strukturentwicklung (Erstellung eines Schulhandbuches)**
- 4. Unterrichtsentwicklung**



11

Fazit:

Die Auswertung des letzten Schulprogramms und die sehr ausführliche Darstellung wurde von den schulischen Gremien gewürdigt, darüber hinaus fand die Berichterstattung keine Beachtung. Aus diesem Grund hat sich die Steuergruppe auf die Auswahl der gewählten schulischen Maßnahmen fokussiert.

1.1 Schulkultur

Mit Schulkultur wird die „pädagogische Kultur einer Schule“ definiert. Dieser Aspekt wurde von der Schulinspektion 2015 als Stärke der Schule formuliert. Der Handlungsrahmen „Schulqualität“ definiert unter diesem Gesichtspunkt vier Schwerpunkte:

- Soziales Klima in der Schule:

Das soziale Klima in der Schule und den Klassen ist getragen von gegenseitigem Respekt und wird gemeinsam von allen Beteiligten gefördert.

- Gestaltung der Schule als Lebensraum:

Die gesamte Schule und jede einzelne Klasse werden auch als Lebensraum der Beteiligten gestaltet.

- Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und Eltern:

Die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bzw. Trainerinnen und Trainer sowie Sportvereine und Verbände beteiligen sich aktiv am Schulleben und an der Umsetzung der Ziele und Strategien der Schule.

- Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern:

Die Schule öffnet sich und kooperiert mit gesellschaftlichen Partnern und anderen Schulen.

Die folgenden Arbeitsgemeinschaften (= AG's) wurden im Rahmen der Gesamtkonferenz am 06. November 2018, mit der Intention bis 2022 die Schulkultur in unterschiedlicher Art und Weise zu fördern, vorgestellt:

- Lernumgebung
- Präsentationen
- Rituale
- Kulturelle Bildung
- Soziales Lernen
- Soziale Projekte
- Demokratieerziehung
- Methodenkompetenz

Bis Ende Januar 2019 können sich sowohl Lehrkräfte als auch Eltern für die Teilnahme an einer AG eintragen. Den Schülervetretern werden die Inhalte der AG im Rahmen der SV-Sitzung Anfang des zweiten Schulhalbjahres 2018/2019 vorgestellt und zur Teilnahme motiviert. Es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Schulkultur erarbeitet, die auf der Basis von Maßnahmen-Plänen geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Diese Vorhaben wurden in allen Gremien vorgestellt und sollten paritätisch besetzt werden. Regelmäßig haben die AG's die Arbeitsergebnisse in den Gremien vorgestellt. Durch die Coronapandemie kam die Arbeit in diesen AG's - mit einer Ausnahme - vollständig zum Erliegen. Nur die Gruppe soziale Projekte hat über die gesamte Zeit kontinuierlich gearbeitet. Es wurden im gesamten Zeitraum 31 soziale Projekte durchgeführt.

Förderung der Sozialkompetenz (Soziale Projekte)

| Maßnahme | Bilanz (Evaluation) | Verantwortliche Personen |
|--|---|--|
| Die Gruppe initiiert soziale Projekte und motiviert andere Klassen/ Kurse sich sozial zu engagieren. | Jede Klasse, jeder Kurs engagiert sich in den nächsten drei Jahren in einem zusätzlichen sozialen Projekt. Das Engagement bzw. das Projekt wird auf der Homepage dokumentiert und soll zur Nachahmung motivieren. | Nike, Eirini, Victoria, Finja, Amelie, Mia, Alexandra, Herr Klein, Herr Rösner |

| Schuljahr | Anzahl an dokumentierten Projekten |
|------------------|---|
| 2019/20 | 11 |
| 2020/21 | 6 |
| 2021/22 | 7 |
| 2022/23 | 7 |

Fazit:

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die überwiegende Zahl an Arbeitsgruppen unter der Überschrift „Schulkultur“ ihre Arbeit über den gesamten Zeitraum weder konsequent verfolgen noch erfolgreich abschließen konnten. Ein Grund dafür könnte die Coronapandemie

darstellen, in der die Schulgemeinde viel Zeit und Kraft in die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichtes bzw. des SalzH investieren musste.

Die Arbeitsgruppe „Soziale Projekte“ hat die Arbeit bis zum aktuellen Zeitpunkt aufrechterhalten können. Die Anzahl der dokumentierten sozialen Projekte startete im Schuljahr 2019/20 sehr positiv, stagnierte in den beiden Folgejahren jedoch kontinuierlich.

1.2 Curriculumentwicklung

Der Teil C wurde von allen Fachbereichen erarbeitet. Der Teil B wurde in allen Fachbereichen erstellt bzw. in den bereits erstellten Teil C integriert. Die Erarbeitung des Teil A ist abgeschlossen.

Fazit:

Durch die Vielzahl der einzelnen Sportarten (13) an unserer Schule und die Tatsache, dass einige Sportarten keine schulischen Lehrertrainer haben, ist die direkte Einflussnahme auf diese Sportarten teilweise nicht unproblematisch.

1.3 Strukturentwicklung (Handbuch)

Die verbindliche Umsetzung von Absprachen und Konzepten wurde als Ziel im Schulprogramm definiert. Als Instrument zur Verbesserung sollte ein Schulhandbuch erstellt werden. Das Handbuch wurde unter der Leitung von Herrn Müller und Frau Weber erarbeitet, veröffentlicht und regelmäßig mit Hilfe des Kollegiums aktualisiert (vgl. aktuelle Ausgabe des Handbuches im „Lernraum“). Das Handbuch wurde mit zunehmender Dauer leider immer umfangreicher und unpraktikabler in der Handhabung. Daher wurden die einzelnen Teile des Handbuches inhaltlich wieder aufgeteilt und unter einzelnen Überschriften im digitalen Raum - dem „Lernraum“ - für die Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt.

Fazit:

Besonders für neue Kolleginnen und Kollegen wird das Handbuch als hilfreiches Werkzeug eingeschätzt. Leider verwendet es das Kollegium, nach eigener Einschätzung, noch nicht umfänglich, um an Informationen zu gelangen. Im Schulalltag sollte regelmäßiger auf die Relevanz des Schulhandbuches hingewiesen werden.

1.4 Unterrichtsentwicklung

Am Studientag, den 5.10.2018 wurden sieben Arbeitsgemeinschaften, mit der Zielsetzung der Verbesserung von Unterrichtsqualität, gegründet. Auf der Grundlage der Erkenntnisse der Studien von *Hattie* haben sich die Fachleitungen jeweils für einen positiven Lerneffekt entschieden, den sie in den kommenden drei Jahren systemisch mit ihrer Arbeitsgruppe in das Unterrichtsgeschehen integrieren wollen. Die Konkretisierung erfolgt mit Hilfe der Projektkarten (siehe Anlage–1). Mit Hilfe der Projektkarten soll die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen überprüft werden. Die Fachleitungen wurden in der ersten Fachleitersitzung während der Präsenztage im August 2018 mit dem angedachten Vorhaben bekannt gemacht. Sowohl die Ergebnisse der Studie von *Hattie* als auch ein Muster zur strukturierten und einheitlichen Dokumentation, die Projektkarte, wurden ihnen vorgestellt. Aufgabe der Fachleitungen war es nun, sich bis Ende September des Jahres einen der positiven Lerneffekte, der sie besonders interessiert, auszuwählen und diesen kurz schriftlich vorzustellen. Das Kollegium erhielt somit bereits vor dem Studientag einen Einblick in die Themen der jeweiligen Arbeitsgruppen und konnte personenungebunden über einen gewissen Zeitraum die Wahl der Gruppe überdenken.

Die folgenden positiven Lerneffekte von *Hattie* wurden von Fachleitungen vorbereitet und für das Arbeiten in Arbeitsgruppen angedacht:

„Angstreduktion“, „Schülerzentrierter Unterricht“, „Klarheit der Lehrperson“, „Nichtetikettierung von Lernenden“, „Zur Bedeutung der Motivation im Unterricht – Schüler motivieren und als Lehrer profitieren!“, „Selbsteinschätzung des eigenen Leistungsniveaus + vorausgehendes Leistungsniveau“, „Kommunikation im Unterricht“.

Am 05. Oktober 2018 wurden die Themen erneut kurz vorgestellt. Das Kollegium verteilte sich recht gleichmäßig auf sechs Arbeitsgruppen. Eine Arbeitsgruppe konnte nicht besetzt werden – es bildete sich jedoch eine neue Interessensgemeinschaft „Fächerübergreifende Kooperation“. Im Verlauf dieses Studientages wurde in den einzelnen Gruppen die Thematik vorgestellt, diskutiert, gemeinsam Ideen und Möglichkeiten entwickelt, um diesen „Effekt“ in den Unterricht zu implementieren. Die einzelnen Gruppen treffen sich ein weiteres Mal bis Mitte Januar 2019, um die weitere Vorgehensweise zu „entwickeln“ und die Projektkarte zu aktualisieren. Am 16.01.2019 stellten die Fachleitungen den Arbeitsstand ihrer Gruppe im Rahmen der Fachleitersitzung vor. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollten in den schulischen Gremien jährlich vorgestellt werden.

Im Rahmen der GK wurden die ersten Arbeitsschritte der einzelnen AGs von ihren Mitgliedern dem gesamten Kollegium vorgestellt. Insgesamt haben sich die AGs im Jahr 2019 noch regelmäßig zum Austausch und zur Weiterentwicklung ihrer Projekte getroffen. Coronabedingt haben diese Treffen 2020/21 seltener und meist in digitaler Form stattgefunden.

Die AGs haben sich im Laufe des zweiten Schulhalbjahres 2021/2022 getroffen, um eine Abschlussevaluation ihres Projektes durchzuführen und ein Fazit ihrer AG-Arbeit zu ziehen sowie Ergebnisse zu formulieren.

Anhand einer „Abschluss-Projektkarte“ stellen die AGs ihre Entwicklungen vor und ziehen kritisch Fazit. Einige AGs wollen sich weiterhin regelmäßig treffen, andere wiederum haben vor, ihre entwickelten „Instrumente“ weiterhin individuell im Unterrichtsalltag einzusetzen und auf die Anwendung zu achten.

Im Anhang finden sich die tabellarische Übersicht der einzelnen AGs mit den jeweiligen Mitgliedern sowie die einzelnen „Abschluss-Projektkarten“.

Insgesamt kann das Projekt „Unterrichtsentwicklung nach Hattie“ als sehr positiv gewertet werden:

- Offener Austausch in Kleingruppen über Defizite im Unterrichtsalltag
- Entwicklung von Themen nach individuellen Interessen / Bedarf
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Weiterentwicklung von „Themen und Evaluationsinstrumenten“ aufgrund regelmäßiger interner Evaluationen (Zeitraum knapp drei Jahre)

Anhang 1a „Tabellarische Übersicht – AGs Unterrichtsentwicklung“

| Arbeitsschwerpunkt der AG | AG-Leitung | AG-Mitglieder |
|-----------------------------------|------------|--|
| Nichtetikettierung von Lernenden | RÖS / STR | BER, DON, HEP, KAF, LÜD, NEU, RÖS, STR |
| Klarheit der Lehrperson | HOE | ANI, ART, BBK, ELC, ESP, LIN, LÜN, MIC, Rut, WAG, WIE, ZIL |
| Angstreduktion | MAI | RCH, REH, SHW, Fränkel. Heftenberger, Verch |
| Motivation von LUL / SUS | SRÖ | BRH, FLE, KAD, PAU, SHÖ, SOK, SPO, STE |
| Methodenkompetenz | WEB / WOE | HOM, MOE, KLV, KUC, LJI, SIC |
| Fächerübergreifende Kooperationen | RIC | EMA, POL, RAB, RTH, SHA, SÖD, ZAN |
| Schülerzentrierter Unterricht | FIC | KUC, HOL, LUT, ROT, SED |

Anhang 1b „Projektkarten AGs Unterrichtsentwicklung“

Projektkarte der AG „Nichtetikettierung von Lernenden“

| | | |
|--|--|------------------------|
| Leitung/Verantwortlich: | STR/ RÖS | Datum: 9.3.2022 |
| Projektteam | Namen HOP/LÜD/NEU/HEP/KAF/STR/DON/RÖS | Fachbereich(e): |
| Ziel des Vorhabens <i>Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?</i> | Wir als Lehrkräfte wollen SuS möglichst unvoreingenommen gegenüber auftreten und eine positive Erwartungshaltung entwickeln. | |
| Unterziele | Integration bewusster Reflexionsschleifen Identifizieren und Bewusstmachen Systematisieren von Prozessen | |

| | |
|--|---|
| <p>Kurzbeschreibung des Projekts</p> <p><i>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</i></p> | <p>Die Lehrkraft stellt bestimmte Erwartungen an die SuS. Diese passen sich der unbewusst übermittelten Haltung der Lehrkraft ebenso unbewusst an, was wiederum Auswirkungen auf die Lernmotivation hat. Das Resultat der Anpassung ist das Erbringen der von der Lehrkraft erwarteten Leistung, was diese verständlicherweise als Bestätigung auffasst.</p> <p>Es entsteht gewissermaßen ein Teufelskreis, da Aktion und Reaktion genau zusammenspielen. Verfestigt wird dieser Effekt durch Faktoren sowohl auf bei der Lehrkraft als auch bei den SuS.</p> <p>Als Gegenmaßnahmen und Mittel für eine möglichst objektive Beurteilung empfehlen Experten zwar, die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren, mehr Selbstreflexion und zum Beispiel die Merkmale einer Person jeweils einzeln zu beurteilen und eben nicht von einem überstrahlen Merkmal auf andere oder irgendeinen Gesamteindruck zu schließen.</p> <p>Wir wollen durch die Integration bewusster Reflexionsschleifen einen Bewusstmachungsprozess bei der Lehrkraft initiieren.</p> <p>Evaluation in zwei Lerngruppen</p> <p>Vierteljährig Teamgespräche mit positiven Reflexionsschleifen.</p> <p>„Was gefällt mir an einer Person? Was sind seine/ihre wichtigsten Eigenschaften? Was macht er/sie besonders gut? Was finde ich intuitiv an der Arbeit gut?“. Durch eine gezielte Fokussierung auf die Person können wir eventuelle falsche oder verzerrte Bilder verändern.</p> <p>Halbjährlich erneute Evaluation</p> <p>Testgruppe A mit Reflexion/ Testgruppe B ohne Reflexion.</p> |
|--|---|

| | | |
|---|--|---|
| <p>Ressourcen</p> <p><i>Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten, ...)</i></p> | <p>Lehrkräfteteams, zwei Teamsitzungen im Halbjahr, halbjährlich eine Evaluation</p> | |
| <p>Aktionsplan/Maßnahmenplan</p> <p>Was?</p> | <p>Bis wann?</p> <p>Bildung der Teams (1. Halbjahr 2021)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Evaluation (bis 10/2021) 2. Evaluation (bis 03/2022) 3. Zusammenfassung der Ergebnisse (6/2022) | <p>Wer?</p> <p>AG</p> <p>Teams</p> <p>AG</p> <p>AG</p> |
| <p>Schnittstellen</p> <p><i>Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner...</i></p> | <p>Teams müssen zusammenfinden und halbjährlich Auswertung durch die AG</p> | |
| <p>Überprüfung/Evaluation</p> <p><i>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</i></p> <p>→ Indikatoren formulieren</p> | <p>Die Evaluationsergebnisse der Lerngruppe mit Intervention müssten deutlich positiver ausfallen.</p> | |

Fazit:

Die Evaluationsergebnisse im ISQ Portal zeigten keine signifikanten Verbesserungen der Ergebnisse. Man kann die Wirksamkeit durch die schwierige Corona-Zeit und das SalzH auch nur begrenzt bewerten. Insgesamt hat die Erkenntnis in den Gesprächsrunden, dass wir Lehrkräfte der Gefahr der Stigmatisierung immer unterliegen, dazu geführt sensibler mit diesem Thema umzugehen.

Projektkarte für AG „Klarheit der Lehrperson“

| | | |
|---|---|--|
| Leitung/Verantwortlich: | HOE / SLT | Datum: 26.04.2022 |
| Projektteam | Namen ANI, ART, BBK, ELC, ESP, HOM, LIN, LÜN, MIC, WAG, WEI, RUT, ZIL | Fachbereich(e): Fachübergreifende AG |
| Ziel des Vorhabens <i>Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?</i> | Da die Aufgabenfelder einer Lehrkraft sehr vielfältig sind, haben wir als AG unseren zentralen Entwicklungsschwerpunkt auf die „Klarheit der Lehrperson“ gelegt. In der AG sollen Kriterien gemeinsam erstellt, getestet und im Austausch angepasst bzw. überarbeitet werden. | |
| Unterziele | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sammlung von relevanten Aspekten (z.B. Classroom-Management, Verbesserung der Impulsgebung, Rückmeldung) ➤ Erstellen von Kriterien bzgl. der Klarheit der Lehrperson ➤ Evaluation mit SuS (siehe Anhang „Fragebögen“) ➤ Erfahrungsaustausch in der AG: Diskussion sinnvoller Parameter – Erweiterung bzw. Individualisierung der Kriterienbögen | |
| Kurzbeschreibung des Projekts <i>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?</i> <i>Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</i> | Offene Gespräche, vertrauensvoller Umgang miteinander; dieser Rahmen ist eine wichtige Voraussetzung, da das Thema auch Aspekte der Persönlichkeit einer Lehrkraft berührt. Austausch von Unterrichtserfahrungen und Beispielen zu den genannten Zielen des Vorhabens, Erarbeitung konkreter Maßnahmen | |

| | | |
|--|--|------------------------------|
| Ressourcen <i>Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten, ...)</i> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ AG Mitglieder ➤ Schüler*innen ➤ Wissenschaftliche Artikel als Diskussionsstimulus ➤ Treffen in regelmäßigen Abständen sowohl in Präsenz als auch über BBB („Lernraum“) | |
| Aktionsplan/Maßnahmenplan <i>Was?/Bis wann?</i> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Definition des Begriffs „Klarheit“ ➤ Erfahrungsaustausch ➤ Entwicklung des „Grundlagen-Evaluationsbogens“ ➤ Durchführung in der Klasse / im Kurs ➤ Auswertung der Evaluations-ergebnisse ➤ Individuelle Anpassung der Bögen an Lehrkraft und Unterricht | Wer? AG-Mitglieder |
| Überprüfung/Evaluation <i>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</i> → Indikatoren formulieren | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsame Erprobung von Kriterien bzgl. der Klarheit der Lehrperson ➤ Kollegialer Erfahrungsaustausch in der AG ➤ Auswertung, Weiterentwicklung und individuell angepasste Beobachtungskriterien ➤ Mehr „Klarheit“ während des Unterrichtsprozesses für SuS und Lehrkräfte ➤ Lehrkräfte verfügen über ein Repertoire an Instrumenten, das in Zukunft je nach Bedarf verwendet werden kann | |

Fazit / Ausblick:

Seit Beginn der AG-Arbeit im Oktober 2018 hat sich die Konstellation der Projektteilnehmer*innen immer wieder verändert. Damit einher ging zwar einerseits eine stets aktive Dynamik – neue Sichtweisen – andererseits war es dadurch auch erforderlich, immer wieder neue Mitglieder in den laufenden Prozess zu involvieren.

Durch die regelmäßigen AG-Treffen über einen längeren Zeitraum, konnte das Bewusstsein geschärft werden, sodass ein selbstständiges Evaluieren zukünftig möglich ist. Insgesamt wäre für das Projekt ein kürzerer zeitlicher Rahmen hilfreich und zielführender gewesen.

Exemplarischer Fragebogen „Klarheit der Lehrperson“ (1)

Anonyme Befragung zum Unterricht im Fach Englisch

Thema „Klarheit der Lehrperson“

Datum: _____

Schön, dass Du Dir für diese kleine Umfrage Zeit nimmst – bitte antworte ehrlich...denn nur so, kann die Lehrkraft mögliche Verbesserungen / Änderungen im Unterrichtsalltag vornehmen ;-).

Setze jeweils **ein** Kreuz, bei der für Dich **zutreffendsten** Einschätzung:

| | |
|----|---|
| ++ | = ich stimme vollkommen zu / es ist fast immer so |
| + | = ich stimme zu / es ist meistens so |
| – | = es ist nicht in jeder Stunde der Fall |
| — | = es ist fast nie der Fall / sehr selten |

| | ++ | + | – | — |
|---|----|---|---|---|
| Der Beginn der Unterrichtsstunde wird von der Lehrkraft deutlich angezeigt. | | | | |
| Ich weiß, welche Arbeitsmaterialien ich für die jeweilige Stunde benötige. | | | | |
| Die Arbeitsaufträge sind verständlich formuliert, so dass die Klasse weiß, wie die Deutschstunde aufgebaut ist. | | | | |
| Die Lehrkraft unterbindet Störungen im Unterricht recht schnell. | | | | |
| Das Handeln der Lehrkraft ist transparent , das heißt, dass klar ist, was bei fehlenden Hausaufgaben, fehlenden Arbeitsmaterialien und Störungen von der Lehrkraft unternommen wird. | | | | |
| Das Tafelbild ist nachvollziehbar und verständlich. | | | | |
| Der Klasse werden Hausaufgaben klar mitgeteilt – sie sind allen in der Klasse bekannt. | | | | |

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| Die Unterrichtsstunde hat eine gewisse wiederkehrende Struktur = Begrüßung, Wiederholung von Themen, Vorlesen des Arbeitsplanes, Bearbeitung gemeinsam in der Klasse, in Partner- oder Einzelarbeit...Verabschiedung | | | | |
| Auf Verständnisschwierigkeiten / Fragen von Schülern wird von der Lehrkraft eingegangen. | | | | |
| Das Stundenende wird von der Lehrkraft klar angezeigt. | | | | |

Exemplarischer Fragebogen „Klarheit der Lehrperson“ (2)

Evaluationsbogen - Grundlage

| ... Wie oft treffen die folgenden Aussagen auf den Unterricht zu? Die Lehrkraft | nie | in einigen Stunden | in den meisten Stunden | in jeder Stunde | Das kann ich nicht beurteilen. |
|--|-----|--------------------|------------------------|-----------------|--------------------------------|
| ... spricht klar und deutlich. | | | | | |
| ... drückt sich klar und verständlich aus. | | | | | |
| ... stellt Wichtiges deutlich heraus. | | | | | |
| ... eröffnet die Stunde mit klaren Signalen. | | | | | |
| ... spricht erst, wenn Ruhe eingekehrt ist. | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| ... achtet darauf, dass alle Unterrichtsmaterialien auf dem Tisch liegen sowie Unnötiges entfernt ist. | | | | | |
| ... notiert sich, wenn Unterrichtsmaterialien fehlen. | | | | | |
| ... gibt zu Unterrichtsbeginn einen Überblick zur Gliederung der Stundeninhalte. | | | | | |
| ... geht im Unterricht in einer logischen Reihenfolge vor. | | | | | |
| ... macht Übergänge zu neuen Themenbereichen deutlich. | | | | | |
| ... kündigt genau an, wann wir für eine Leistung eine Note bekommen. | | | | | |
| ... schreibt die Hausaufgaben am Ende der Stunde an die Tafel. | | | | | |
| ... achtet drauf, dass wir uns die Hausaufgaben in unser Hausaufgabenheft eintragen. | | | | | |
| ... notiert sich, wenn wir dies nicht tun. | | | | | |
| ... gibt klare und vollständige Arbeitsaufträge mit Beispielen. | | | | | |
| ... hat unsere Lernziele im Blick und lässt sich nicht auf Ablenkungsmanöver ein. | | | | | |
| ... gibt eine positive Rückmeldung, wenn wir uns an Regeln halten und Dinge gut gemacht haben. | | | | | |
| ... berücksichtigt, dass wir unterschiedlich lernen. | | | | | |
| ... sorgt dafür, dass abschließend wichtige Inhalte und Ergebnisse zusammengefasst werden. | | | | | |

AG „Angstreduktion“

Anwesende: Fr. Maier, Hr. Schweitzer, Fr. Heftenberger, Hr. Verch, Hr. Fränkel, Fr. Rehberg, (Hr. Mempel), Fr. Richter

Schüler in unterschiedlichen Bereichen erreichen

Zur Wiederholung:

- ca. 75% aller Ängste der SuS haben ihren „Ursprung“ (laut Befragung der AG) im Sport- und Trainingsumfeld

- - bezogen auf den Unterricht: einige SuS sehr dominant, sodass andere SuS nicht den Mut

haben, sich genügend einzubringen

- - Formulierungsschwierigkeiten - wie kann man die Angst nehmen und weiterhelfen?
- - Lob und Anerkennung spielen eine große Rolle (Lehrerpersönlichkeit)
—> Differenzierung, wie kann man schwächere Schüler:innen dazu ermutigen, Initiative zu

ergreifen und damit die Mitsprache zu verbessern

Vorhaben in den unterschiedlichen Bereichen:

- **Englischunterricht:** Berichte aus dem letzten Schuljahr

- - Ziel: Mut haben, im Unterricht auf Englisch zu sprechen (verschiedene Tools)
- - **Projekt Klasse 8s1 Teamförderung:** Planung ab August 2021
- - stichpunktartig festhalten, wie effektiv das Projekt war; was hat geklappt, was nicht?
- - welche Schwerpunkte? (nur als Team oder auch jeder einzeln?!)
- - digitaler **Kummerkasten** (Überschneidung zur Kinderschutz AG?!)
- - daher: themenungebundener Kummerkasten (Briefkasten? bzgl. Anonymität), möglicherweise

im AUB

- - Feststellen, wo Ängste überhaupt bestehen, woraus sich diese Ängste ergeben
- - **Kommunikation und Kooperation** (zwei halbe Tage mit Spielen, Gruppenarbeit, Gesprächen austauschen, wie man in der Klasse steht; Überschneidungen zum Mobbingworkshop); 5.-8. Klasse
- - sollte präventiv stattfinden

- - wenn Bedarf besteht, Angebot Cybermobbing und Gewaltprävention Workshops mithilfe der

Polizei (4 Unterrichtsstunden)

- - **Sportpsychologe** Hr. Mempel (Raum A 210), jegliche Probleme des Sports können besprochen werden
- - Sprechstunden Di-Fr. 9:00-13:30

Fazit:

Die Zusammensetzung der AG-Mitglieder ermöglichte es, einige entwickelte Maßnahmen sowohl im Rahmen des Unterrichtes als auch im Bereich des AUB anzuwenden.

Anhand der Befragungsergebnisse „Ängste im Schulalltag“, wurde der AG die Herausforderung des Verbundsystems „Schule & Sport“ verdeutlicht. Zukünftig sollte ein engerer Austausch innerhalb dieses Verbundsystems stattfinden, um mögliche entstehende Ängste frühzeitig zu erkennen.

Einige Schüler*innen haben gelernt, sich Ängste selbst einzugestehen und diese auch zu verbalisieren. Durch die Arbeit der AG konnte zumindest unter den Mitgliedern und einem Teil der Lerngruppen eine gewisse Sensibilisierung der Ängste erreicht werden. Ein messbarer Erfolg anhand von Umfragen ist nur schwer erkennbar.

Die Dankbarkeit und „Öffnung“ einiger Schüler*innen konnte allerdings die Relevanz für das Thema im Schulalltag verdeutlichen.

Projektkarte für AG „Motivation von LUL / SUS“

| | | | |
|---|-------------------|---|-----------|
| Projekt | Motivation | Datum | 2018-2021 |
| Leitung/ Verantwortlich | | Sebastian Schröder | |
| Arbeitsgruppe | | | |
| Strategisches Ziel des Vorhabens | | Motivationserhöhung bei Lehrenden und Lernenden | |
| Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher? Welche Leitziele des Schulprogramms werden durch | | Förderung von Schulkultur & Persönlichkeit | |

| | |
|---|--|
| das Projekt in besonderem Maße verfolgt? | |
| <p>Nutzen</p> <p>Was haben die Schülerinnen/Schüler/Lehrkräfte davon?</p> | Partizipation und Mitgestaltung |
| <p>Kurzbeschreibung der Maßnahme</p> <p>Wie ist es im Moment?</p> <p>Welche Probleme gibt es?</p> <p>Wie, womit oder wodurch wollen wir unser Ziel erreichen?</p> <p>Welche Widerstände gibt es?</p> | <p>Wissensstand erhöhen, Lesen wissenschaftlicher Grundlagenartikel</p> <p>Weiterbildungsmaßnahmen durch externen Input und „best practice“ Beispielen aus dem Kollegium</p> |
| <p>Ressourcen</p> <p>Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Räume, Material, ...)</p> | Zeit & Fachpersonal |
| <p>Schnittstellen</p> <p>Wer muss beteiligt werden?</p> <p>Inhaltlicher/ organisatorischer Abstimmungsbedarf</p> | Sportpsychologe, Sportdidaktik/ Sportpädagogik (Mempel, Schröder) |
| <p>Zeit-/Maßnahmenplan</p> <p>Ziel kommunizieren</p> <p>Zwischenerfolge</p> <p>Ergebnispräsentation</p> | <ul style="list-style-type: none"> - 05/20 Wissenserwerb - 07/20 Multiplikation und Input u.a. von Dr. Mempel/ Schröder |
| <p>Überprüfung/ Evaluation</p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht wurden bzw. die Maßnahme zu dem gewünschten Erfolg führte?</p> <p>Indikatoren</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation verschiedener Lehrkräfte - Fächerverbindender Unterricht (Planung, Durchführung, Evaluation) |

Fazit:

Der externe Input und insbesondere der Austausch untereinander, das gegenseitige Präsentieren von „best practise“ Beispielen aus dem eigenen Unterrichtsalltag, konnten die Motivation der LUL deutlich erhöhen. Diese Entwicklung strahlte auf den Unterricht und letztendlich auf die Motivation der SUS ab.

Der gemeinsame – sehr praktische – Austausch, wurde durch die digitalen Treffen während des Lockdowns, deutlich erschwert.

Projektkarte für AG „Fächerübergreifende Kooperationen“

| | | |
|--|--|---|
| Leitung/Verantwortlich: | Herr Richter | Datum: 25.04.2022 |
| Projektteam Fächervertiefender Unterricht | Namen Rothe, Emanuel, Schatte, Zander, Kleinveldt, Richter, Blödorn, Rabe, Rothe, Kurth | Fachbereich(e): Sport, Nawi, Gesellschaftswissenschaften |
| Ziel des Vorhabens <i>Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?</i> | Projektwoche zum Thema Wasser in der Klassenstufe 8 | |
| Unterziele | Fächervertiefender und fächerübergreifender Unterricht | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Bezug zu den Leitzielen <i>Welche Leitziele werden durch das Projekt im besonderen Maße verfolgt?</i></p> | <p>fächerverbindendes Unterrichtsprojekt, schülerzentrierter Unterricht am anderen Ort (u.a. Biotop der Havel, Schleuse Spandau, Kraftwerk Reuter und Renaissancefestung Spandau)</p> | |
| <p>Kurzbeschreibung des Projekts <i>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</i></p> | <p>Verschiedene Module behandeln das Thema Wasser: Wassereperimente, Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Wasser als Lebensraum, Wasser als Fließgewässer und Verkehrsweg, Waterkant – ein neuer Kiez am Wasser</p> | |
| <p>Ressourcen <i>Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten, ...)</i></p> | <p>Projektgelände der WS 04 und Materialien der Fachbereiche Sport, Biologie und Chemie</p> | |
| <p>Aktionsplan/Maßnahmenplan Was? <i>Erstellung eines Ablaufplanes, Bildungsinhalte und Kompetenzbereiche festlegen</i></p> | <p>Bis wann? Material- und Ideensammlung aus den Fachbereichen Aktuell: coronabedingte Unterbrechung der Planungen Nächstes Treffen am: Termin offen Projektwoche: Termin offen Schuljahr 2022/23</p> | <p>Wer? Kolleginnen und Kollegen der AG</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Schnittstellen <i>Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner...</i></p> | <p>Schulleitung (bereits besprochen und genehmigt)</p> <p>Sport – Abstimmung mit den Sportarten hinsichtlich des Trainings</p> |
| <p>Überprüfung/Evaluation <i>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</i></p> <p>→ Indikatoren formulieren</p> | <p>Umfrage, Evaluation der Schüler, Ausstellungsstücke</p> |

Fazit:

Die anfänglichen regelmäßigen AG-Treffen wurden coronabedingt eingestellt. Eine gemeinsame Entwicklungsarbeit der unterschiedlichen Fachbereiche gestaltete sich herausfordernd.

Die sog. fächer- und jahrgangsübergreifende Projektwoche „Rund ums Wasser“ ist für die Jahrgangsstufen 5-9 für die letzte Schulwochen des Schuljahres 2022/2023 geplant. Die AG-Arbeit wird im Herbst 2022 wieder aufgenommen.

Projektkarte für AG „Schülerzentrierter Unterricht“

| | | |
|---|---|--|
| Leitung/Verantwortlich: | M. Fichtner | Datum: 17. März 2022 |
| Projektteam | <ul style="list-style-type: none"> • • Seidel • • Ebeling • • Rotter • • Dabel | <ul style="list-style-type: none"> • • Holstein • • Lutterbeck • • Fichtner |
| Ziel des Vorhabens <i>Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?</i> | Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft sollen Methoden erarbeitet, erprobt und hinsichtlich einer zukünftigen Integration im Lernalltag der SuS erörtert werden, um das selbstständige Lernen der SuS (auch in Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule) zu fördern. | |
| Unterziele | <p>AG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept von Schülerzentrierung als Unterrichtsmodell erarbeiten + Modell-Methoden + Möglichkeiten der Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • • Planung und Durchführung • • Evaluation zur Durchführung <p style="text-align: center;">AG + Austausch mit anderen AGs + Kollegium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion um Integration von Methoden der Schülerzentrierung an der Sportschule • Erarbeiten einer Handreichung / Methodenkarten für das Kollegium | |
| Bezug zu den Leitzielen <i>Welche Leitziele werden durch das Projekt im besonderen Maße verfolgt?</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten des schülerzentrierten Unterrichts erarbeiten und für die Umsetzung im Alltag bewerten | |
| Kurzbeschreibung des Projekts <i>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?</i> <i>Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</i> | <p>Der Lehr- und Lernprozess an der Sportschule ist vornehmlich durch Frontalunterricht geprägt. Die SuS zeigen im Bereich des selbständigen Lernens einen geringen Kompetenzstand, sodass eigenständige Lernphasen bisher durch einen hohen / stetigen Einsatz der Lehrkraft begleitet werden müssen.</p> <p>In der AG sollen Möglichkeiten eines schülerzentrierten Unterrichts erörtert werden, indem geeignete Materialien (Grundlagentexte + Methoden) besprochen, vorbereitet und evaluiert werden. Abschließend sollen die Ergebnisse der AG mit einer Handlungsempfehlung (inkl. Anleitung zum schülerzentrierten Unterricht) dem Kollegium vorgestellt werden.</p> | |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Ressourcen</p> <p><i>Was steht dem Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • • AG und Kollegium • • Sitzungsturnus wird individuell (nach Projektphase) angepasst • • Treffen in Präsenz / digitale Kommunikation (= Lernraum Berlin) | |
| <p>Aktionsplan/Maßnahmen- plan</p> | <p>Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Besprechen der AG-Planung • • Aufteilung möglicher Schwerpunktbereiche • • Erarbeitung der Methoden • • Präsentation der Methoden | <p>Wer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG |
| <p>Überprüfung/Evaluation</p> <p><i>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • • Gemeinsame Erprobung von Methoden erfolgt • • Kollegialer Austausch mit AG Methoden erfolgt • • Auswertung mit gemeinsamer Handlungsempfehlung für das Kollegium erstellen – steht aus / Plan 06/2022 | |

17. März 2022 – Zwischenevaluation / Fazit „Schülerzentriertes Lernen“

Nach der Übernahme der Projektleitung 2020 von Frau Weimer gab es einen Neustart der Gruppe, der sich aufgrund der pandemischen Lage verzögerte. Allerdings ist seit 06/2021 sehr aktiv in der gegenwärtigen Konstellation der Projektgruppe gearbeitet worden. Das Thema der Schülerzentrierung ist auch für zukünftige Lehr- und Lernprozesse entscheidend, da eine aktive Selbständigkeit für die SuS unabdingbar ist und sie auf die kommenden Handlungsprozesse der Oberstufe und / oder das Studium oder den Beruf vorbereiten. Die gewählten Methoden der internen Gruppe werden derzeit digital auf- und vorbereitet, sodass sie selbstständig von den Kolleginnen und Kollegen erarbeitet und eingesetzt werden.

Die Gruppenmitglieder zeigen sehr reges Engagement an der Erarbeitung für die Kolleginnen und Kollegen und wünschen sich, dies auch in die Fachbereiche zu tragen. Eine Fortführung der AG ist aus Sicht der AG-Leitung wünschenswert.

Projektkarte für AG „Methodenkompetenz“

| | | |
|---|---|---|
| Projekt | Erstellung eines Methodencurriculums | Datum 25.04.22 |
| Leitung/Verantwortlich | Frau Weber, Frau Wöhe | |
| Arbeitsgruppe | AG Methodencurriculum | |
| Strateg. Ziel des Vorhabens Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher? Welche Leitziele des Schulprogramms werden durch das Projekt in besonderem Maße verfolgt? | <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines verbindlichen Methodencurriculums für das gesamte Kollegium - Verbesserung der Unterrichtsqualität (durch die Steigerung des schulischen Lernerfolgs und der Lernmotivation) | |
| Unterziele | | |
| Nutzen Was haben die Schülerinnen/Schüler/Lehrkräfte davon? | SchülerInnen | LehrerInnen |
| | <ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten - Steigerung des schulischen Lernerfolgs und der Lernmotivation - mehr Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht | <ul style="list-style-type: none"> - einheitlicher Methodenpool ermöglicht klarere Strukturen im Unterricht (Hefterführung etc.) - effizientere Zeitnutzung im Unterricht (kein wiederholtes Erklären grundlegender Methoden) - mehr Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht |

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Wie ist es im Moment?
Welche Probleme gibt es?
Wie, womit oder wodurch wollen wir unser Ziel erreichen?
Welche Widerstände gibt es?

- einige grundlegende Methoden werden in Klasse 7 im Methodentraining eingeführt bzw. vertieft (Vorwissen GS): Hefterführung, Gruppenarbeit (Regeln, Rollenspiel, Gallerywalk), Informationen verarbeiten – Texte markieren (Bewertung von Gruppenleistungen), Lernplakat, Wochenorganisation
 - einheitliche Durchführung des Methodentrainings in den Klassenleiterteams in Klasse 7 an den ersten der Schultagen der ersten Schulwoche 2021/22 war möglich (KEIN VORMITTAGSTRAINING, regulärer Unterricht und Training am Donnerstag und Freitag)
 - Wann sollte die Vergabe der Zugangsdaten für die Schul-PCs im ITG-Raum stattfinden? Während des MT oder im regulären ITG-Unterricht?)
- ⇒ **Briefing (Präsenztage) und Durchführung (erste Schulwoche) des Methodentrainings muss auch wie in den letzten Schuljahren zukünftig für ALLE Klassenleiterteams der Klasse 7 verbindlich gelten**, damit später in allen Fächern darauf zurückgegriffen und daraus profitiert bzw. aufgebaut werden kann (Idee: Briefing der „neuen“ Klassenleiterteams durch die „alten“ mit Unterstützung eines Mitgliedes der AG)
- Dokumentation der im Unterricht angewendeten Methoden aller Lehrkräfte stellt noch ein Problem dar (**Überlegung: Dokumentation durch zwei SchülerInnen pro Klasse in Form eines DinA3 Aushanges**)
 - **Idee: Einführung einzelner Methoden- bzw. Kompetenztage, an denen grundlegende Kompetenzen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 (Ziel: Klassenstufen 5 – 13) eingeführt, wiederholt und/oder vertieft werden**; hierzu würden sich bspw. der erste Schultag nach den Sommerferien, der letzte Tag vor den Weihnachts-/Winter-/Oster-/Sommerferien/Ski-Woche anbieten
 - die einzelnen **Fachbereiche sollten nach wie vor jeweils zwei weitere Methoden erarbeiten und Material dafür erstellen (wann ist die nächste FBL-Sitzung?)**
 - diese Fächer sollen die erarbeiteten Methoden in ihrem Unterricht einführen/anwenden und dem Kollegium zur Verfügung stellen (Methodencurriculum)
 - **Briefing und Durchführung des Methodentrainings gemeinsam im Klassenleiterteam** (KlassenlehrerIn und StellvertreterIn); das Methodentraining in dem Schuljahr 2020/21 hat gezeigt, wie vorteilhaft es ist, wenn die/der KlassenlehrerIn und die/der stellvertretende/r gebrieft wurden und das Methodentraining gemeinsam durchführen (krankheitsbedingter Ausfall eines Klassenlehrers und einer Klassenlehrerin)
 - **Erstellung eines kleinen Fragebogens für das Kollegium zur Abfrage eines Meinungsbildes** zum Thema „Methoden-/Kompetenztage“
 - **Auswahl verschiedener Methoden für die Planung von einzelnen Kompetenztagen für die Klassenstufen 7 und 8** (Wie lerne ich? Wie bereite ich mich auf eine Klassenarbeit vor? Wie lassen sich die Methoden konsequent im Unterricht vertiefen? KuK?)
 - Wie könnten sich Methoden bspw. in Klassenarbeiten/im Unterricht abprüfen lassen? (Abstimmung in den einzelnen Fachbereichen?)

| | |
|---|--|
| <p>Ressourcen Was steht dem Vorhaben (nicht) zur Verfügung? (Personen, Zeit, Räume, Material, ...)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Kopierkontingent steht zur Verfügung, Materialien für das Methodentraining wurden übernommen - zusätzliche Stunden für den extremen Mehraufwand stehen nicht zur Verfügung - wir bräuchten einen festen „Platz“, um alle Materialien übersichtlich zu sammeln; digital gibt es dafür bereits einen Kurs im Lernraum (reicht das aus? Oder besser noch analog?) - die Erarbeitung und Durchführung der einzelnen (fachspezifischen) Methoden benötigt eine noch intensivere Mitarbeit des gesamten Kollegiums |
| <p>Schnittstellen Wer muss beteiligt werden? Inhaltlicher/ organisatorischer Abstimmungsbedarf</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Schulleitung, FBL, gesamtes Kollegium, Trainer und Eltern - Einsatzplanung (Unterricht und Training) - Trainingsausfall (vormittags) muss klar kommuniziert sein! - Sekretariat muss Bescheid wissen - Termin Fotograf wenn möglich in der zweiten Schulwoche - Essenszeiten müssen abgestimmt werden (bei vier bzw. acht Klassen, Klassenstufen 7 und 8) - Klassenleiterteams müssten sich bereits während der Präsenztage treffen und durch die AG bzw. die „alten“ Klassenleiterteams gebrieft werden (Planung: ein Block müsste dafür bereitgestellt werden!) - eventuell eine extra Möglichkeit für die einzelnen Fachbereiche zu den Präsenztagen einräumen, um die Einführung der neuen Methoden im Fachunterricht zu konkretisieren - Zusammenarbeit und Absprache mit der AG „selbständiges Arbeiten/schülerzentrierte Methoden“ sinnvoll |

| | |
|--|---|
| <p>Zeit-/Maßnahmenplan Ziel kommunizieren Zwischenerfolge Ergebnispräsentation</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Regelmäßigkeit bzw. Implementierung der verschiedenen Formen des Methodentrainings => gesetzter/fester Termin (klar im gesamten Kollegium kommuniziert => Eintrag ins Schulhandbuch für „neue“ KollegInnen): erste Schulwoche nach den Sommerferien = Methodentraining in der Klassenstufe 7 Erstellung eines einheitlichen Methodencurriculums mithilfe der einzelnen Fachbereiche - weitere Ein- und Durchführung in Form von Methoden- bzw. Kompetenztagen in den Klassenstufen 7 und 8 (Ziel: 5 – 13) - erfolgreiche Durchführung des Methodentrainings in Klasse 7 in der ersten Schulwoche des Schuljahres 2020/21 (sehr positive Rückmeldungen durch KollegInnen, SchülerInnen und Eltern) - Material zu einzelnen Methoden des Methodentraining wurde erstellt und ist für das gesamte Kollegium digital zugänglich - regelmäßiger Austausch zwischen AG und Schulleitung <p>eine Regelmäßigkeit, bzw. dauerhafte Implementierung der verschiedenen Formen des Methodentrainings (als Methodenwoche und Methodentage) anstreben</p> |
| <p>Überprüfung/ Evaluation Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht wurden bzw. die Maßnahme zu dem gewünschten Erfolg führte? Indikatoren</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Evaluationsmaßnahmen werden zukünftig in der AG diskutiert und erarbeitet |

Fazit:

Die Mitglieder der AG arbeiten seit Gründung der AG sehr engagiert und kontinuierlich. Die AG organisiert im August 2022 - bereits zum dritten Mal - die sog. Methodenwoche für die SEK I.

Die AG entwickelt beständig neue Arbeits-Materialien für die einzelnen Jahrgangsstufen, organisiert kleine Fortbildungen für die Fachlehrer*innen und plant die gesamte Methodenwoche (Ablauf / Abstimmung / geeignete und aufeinander abgestimmte Materialien).

Dank dieses Engagements, hat sich die Methodenwoche zu einem festen und sehr gut angenommenen Bestandteil des Schuljahres, etabliert. Die letzte Methodenwoche (8/2022) wurde ausgewertet. Für das Schuljahr 2023/24 müssen weitere Anpassungen vorgenommen werden. Die Bearbeitung der jeweiligen Methoden müssen intensiver durch die Fachbereiche implementiert werden und über das gesamte Schuljahr eingeübt werden.